



WIRKUNGSBERICHT 2026

Klassenfahrten als Bildungs- und Erfahrungsräume





INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG	4
UNSER WIRKUNGSANSATZ AUF EINEN BLICK	5
1. WAS DIESER BERICHT IST – UND WAS NICHT	6
1.1 ABGRENZUNG ZUM NACHHALTIGKEITSBERICHT	6
1.2 ABGRENZUNG ZUM SACH- UND TÄTIGKEITSBERICHT	6
1.3 ZIELGRUPPEN UND ZWECK DES WIRKUNGSBERICHTS	7
2. UNSER WEG ZUR WIRKUNG	8
2.1 FRÜHE GRUNDLAGEN: NACHHALTIGKEIT ALS HALTUNG	8
2.2 VON ERSTEN MASSNAHMEN ZUR BNE-AUSRICHTUNG	8
2.3 ERFOLGE: WAS WIR ERREICHT HABEN	9
2.4 HERAUSFORDERUNGEN: WO WIR AN GRENZEN GESTOSSEN SIND	10
2.5 LERNPROZESSE: WAS SICH VERÄNDERT HAT	10
2.6 KONSEQUENZ: WARUM WIR HEUTE ANDERS BERICHTEN	11
3. UNSER WIRKUNGSVERSTÄNDNIS	12
3.1 WIRKUNG ALS BILDUNGSWIRKUNG	12
3.2 KLASSENFAHRTEN ALS ERFAHRUNGS- UND BILDUNGSRÄUME IM SINNE VON BNE	13
4. UNSERE WIRKUNGSLOGIK	14
4.1 UNSERE WIRKUNGSLOGIK IM IOOI-MODELL	14
4.2 ANNAHMEN, WIRKMECHANISMEN UND GRENZEN	15
4.3 WIRKUNG ALS LERNENDER PROZESS	16
4.4 WIE HEROLÉ UND UZINZO ZUSAMMENWIRKEN	16
5. UNSERE WIRKUNGSFELDER	18
5.1 BILDUNG UND KOMPETENZEN	18
5.1.1 Wirkungsziel	18
5.1.2 Wirkungslogik nach IOOI	19
5.1.3 Messansatz und KPIs	19
5.1.4 Beobachtete Wirkungen und Beispiel	19

5.2 GEMEINSCHAFT UND TEILHABE	21
5.2.1 Wirkungsziel	21
5.1.2 Wirkungslogik nach IOOI	21
5.2.3 Messansatz und KPIs	21
5.2.4 Beobachtete Wirkungen und Beispiel	22
5.3 GLOBALE VERANTWORTUNG UND SOLIDARITÄT	23
5.3.1 Wirkungsziel	23
5.3.2 Wirkungslogik nach IOOI	23
5.3.3 Messansatz und KPIs	24
5.3.4 Beobachtete Wirkungen und Beispiel	24
5.4 STRUKTURELLE WIRKUNG IN SCHULEN	25
5.4.1 Wirkungsziel	25
5.4.2 Wirkungslogik nach IOOI	25
5.4.3 Messansatz und KPIs	26
5.4.4 Beobachtete Wirkungen und Beispiel	27
6. WIRKUNG MESSEN, LERNEN UND WEITERENTWICKELN	28
6.1 AKTUELLER STAND DER WIRKUNGSERFASSUNG	28
6.2 AUFBAU DES KPI-SYSTEMS AB 2026	28
6.3 FEEDBACKLOGIK, DATENQUELLEN UND WEITERENTWICKLUNG	29
7. AUSBLICK	30
7.1 WIRKUNG ALS GEMEINSAMER LERNPROZESS	30
7.2 STRATEGISCHE NÄCHSTE SCHRITTE	30
7.3 EINLADUNG ZUR MITGESTALTUNG	31
METHODENANHANG: DATENGRUNDLAGEN UND ERHEBUNGSLOGIK	32
GLOSSAR	35



VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Weiterdenken. Weiterbilden. Weiterwirken.

Liebe Leserinnen und Leser,

mit diesem Wirkungsbericht legen wir erstmals offen, **wie wir die Wirkung unserer Arbeit verstehen und künftig nachvollziehbarer darstellen wollen**. Das ist für uns ein wichtiger Schritt – nicht, weil wir fertige Antworten präsentieren können, sondern weil wir unseren Weg transparent machen wollen.

Unsere bisherigen Berichte haben gezeigt, wie wir Nachhaltigkeit organisatorisch verankern. Doch für unser heutiges Selbstverständnis greift dieser Blick allein zu kurz.

Unsere eigentliche Wirkung entsteht, wenn junge Menschen auf Klassenfahrten erleben, dass sie mit den großen Fragen unserer Zeit nicht allein sind und dass sie selbst etwas bewegen können. Gerade bei Themen wie **Demokratie, Medienkompetenz** oder **gesellschaftlichem Zusammenhalt** erleben viele junge Menschen zunächst Überforderung.

Unsere Programme sollen ihnen zeigen, dass sie selbst Teil der Lösung sein können und dass ihre Perspektive zählt sowie ihr Handeln etwas bewegt. Deshalb rücken wir stärker in den Mittelpunkt, was unser Unternehmen im Kern leisten will:

Bildung ermöglichen, Verantwortung stärken und Entwicklung anstoßen.

Wir entwickeln uns vom Blick auf einzelne Maßnahmen hin zu einem umfassenderen Wirkungsverständnis. Nicht der Anspruch auf Perfektion treibt uns an, sondern der Anspruch auf Glaubwürdigkeit. Deshalb ersetzen wir in unserer Angebotskommunikation den Begriff der „nachhaltigen Klassenfahrt“ durch „BNE-Klassenfahrt“, weil dieser präziser beschreibt, worum es uns geht: um Bildung für nachhaltige Entwicklung. Wir möchten transparent einordnen, welche Ziele uns leiten, welche Annahmen hinter unserer Arbeit stehen und wo die Grenzen unserer Messbarkeit liegen. Gerade weil wir mit jungen Menschen arbeiten, halten wir diese Offenheit für notwendig.

Bildung ist für uns der stärkste Hebel für nachhaltige Entwicklung. Deshalb verstehen wir Klassenfahrten als Bildungs- und Erfahrungsräume, in denen junge Menschen nicht nur unterwegs sind, sondern etwas über sich, über andere und über ihre Rolle in einer gemeinsamen Zukunft lernen können.

Mit unserer gemeinnützigen Organisation uzinzo erweitern wir diesen Anspruch über unsere Klassenfahrten hinaus:

Aus der Reichweite unseres Kerngeschäfts entstehen zusätzliche Bildungsprojekte, in denen junge Menschen etwas über sich selbst, über Gemeinschaft und über ihre Rolle in einer gemeinsamen Zukunft lernen können.

Mit herzlichen Grüßen

Carsten Herold-Bauer und das Nachhaltigkeitsteam

UNSER WIRKUNGSANSATZ AUF EINEN BLICK

HEROLÉ versteht Klassenfahrten als Bildungs- und Erfahrungsräume, in denen junge Menschen etwas über sich, über andere und über ihre Rolle in einer gemeinsamen Zukunft lernen können. **Im Mittelpunkt steht SDG4 – hochwertige Bildung.** Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist unser pädagogischer Rahmen. Wir wollen jungen Menschen nicht nur Wissen vermitteln, sondern ihnen zeigen, dass sie selbst Teil der Lösung sein können. Über unsere gemeinnützige Organisation uzinzo erweitern wir diesen Anspruch: **Aus der Reichweite jeder Klassenfahrt entstehen zusätzliche Bildungsprojekte.**

UNSERE VIER WIRKUNGSFELDER

1. Bildung und Kompetenzen

- › Schüler:innen erkennen Zusammenhänge, erweitern Perspektiven und entwickeln Zukunftskompetenzen
- › 2025: rund 6.950 Teilnehmende an BNE-Programmen (+26 % gegenüber Vorjahr)

2. Gemeinschaft und Teilhabe

- › Klassenfahrten schaffen Räume für soziales Lernen, Austausch und demokratische Teilhabe
- › Formate zu Themen wie Zusammenleben, Diskriminierung und gesellschaftliche Verantwortung

3. Globale Verantwortung und Solidarität

- › Seit 2024: 1 Euro pro Teilnehmer:in jeder Klassenfahrt fließt in uzinzo-Bildungsprojekte
- › 2025: 80.000 € Fördermittel, 1.050 erreichte Kinder | 2026: 165.000 € Fördermittel, über 14.000 erreichte junge Menschen

4. Strukturelle Wirkung in Schulen

- › Initiative „Mission: Schule gestaltet Zukunft“ fördert BNE-Verankerung in Schulen
- › 2025: 33 Schulen aus 9 Bundesländern, 32 geförderte AGs

STAND UND PERSPEKTIVE

Dieser erste Wirkungsbericht zeigt, wie wir Wirkung verstehen, welche Ziele uns leiten und wo wir bereits Entwicklungen beobachten können. Gleichzeitig benennen wir offen:

- › Wo Grenzen der Messbarkeit liegen
- › Welche Datengrundlagen wir ab 2026 systematischer aufbauen

FÜR WEN IST DIESER BERICHT?

Für Lehrkräfte, Schulen, Mitarbeitende, Partner, Förderer und alle, die verstehen möchten, wie HEROLÉ Klassenfahrten als Bildungsräume gestaltet und Wirkung über die Reise hinaus ermöglicht.





1. WAS DIESER BERICHT IST – UND WAS NICHT

Mit diesem Wirkungsbericht legen wir erstmals systematisch dar, wie wir die Wirkung unserer Arbeit verstehen, welche Ziele wir damit verbinden und woran wir Fortschritte künftig besser einordnen wollen. Er ist Ausdruck unserer strategischen Weiterentwicklung: Wir möchten nicht mehr nur beschreiben, was wir im Namen der Nachhaltigkeit tun, sondern nachvollziehbar machen, welchen Beitrag wir mit unserem Kerngeschäft leisten wollen – für Bildung, für Teilhabe und für verantwortliches Handeln.

Damit folgt dieser Bericht einer anderen Logik als unsere bisherigen Formate. Er ordnet ein, setzt Schwerpunkte und macht transparent, wo wir bereits belastbare Aussagen treffen können und wo wir noch lernen.

1.1 ABGRENZUNG ZUM NACHHALTIGKEITSBERICHT

Dieser Bericht ist kein klassischer Nachhaltigkeitsbericht.

Was er leistet: Er fokussiert auf den Beitrag unseres Kerngeschäfts – auf Klassenfahrten als Erfahrungs- und Bildungsräume und auf die Frage, welche Bildungswirkung wir mit unseren Angeboten, Programmen und Partnerschaften ermöglichen wollen.

Was er nicht ersetzt: Themen wie Prozesse, Standards, Ressourceneinsatz, CO₂-Reduktion oder betriebliche Entwicklung bleiben für uns wichtig, stehen hier jedoch nicht im Mittelpunkt.

Damit verschiebt sich die Perspektive: Ein klassischer Nachhaltigkeitsbericht fragt vor allem: „Welche Maßnahmen setzen wir im Unternehmen um?“ Dieser Wirkungsbericht fragt darüber hinaus: „Was wollen wir mit unserer Arbeit bei jungen Menschen anstoßen, welche Veränderungen erscheinen plausibel und welche Hinweise haben wir darauf?“

1.2 ABGRENZUNG ZUM SACH- UND TÄTIGKEITSBERICHT

Dieser Bericht ist kein Sach- oder Tätigkeitsbericht im klassischen Sinn. Er konzentriert sich auf die Frage, welche Aktivitäten für unser Wirkungsverständnis besonders relevant sind und wie sie in eine übergeordnete Wirkungslogik eingebettet werden können.

Der Unterschied: Ein Sachbericht beantwortet vor allem die Frage, was gemacht wurde. Ein Wirkungsbericht fragt zusätzlich, wozu etwas getan wurde, welche Annahmen dahinterstehen und welche Veränderungen dadurch mittel- und langfristig unterstützt werden sollen.

Transparenz über Grenzen: Nicht jede Wirkung lässt sich direkt messen, nicht jede Entwicklung eindeutig auf eine einzelne Maßnahme zurückführen. Bildungsprozesse sind komplex, wirken oft zeitversetzt und entstehen im Zusammenspiel vieler Akteure. Dieser Bericht soll einen belastbaren Ausgangspunkt schaffen: mit klarem Fokus, nachvollziehbaren Annahmen und größerer Transparenz darüber, was wir heute schon wissen – und was wir künftig systematischer erfassen wollen.

1.3 ZIELGRUPPEN UND ZWECK DES WIRKUNGSBERICHTS

FÜR LEHRKRÄFTE: ORIENTIERUNG UND PÄDAGOGISCHER MEHRWERT

An erster Stelle richtet sich dieser Bericht an Lehrkräfte. **Auch für Eltern und interessierte Schüler:innen kann er hilfreich sein**, um nachzuvollziehen, welchen Bildungswert Klassenfahrten haben können. Für Lehrkräfte soll der Bericht zeigen: Klassenfahrten sind bei HEROLÉ mehr als reine Reiseorganisation – sie sind **Erfahrungs- und Bildungsräume**, in denen junge Menschen **Gemeinschaft erleben**, **Perspektiven wechseln** und sich **mit gesellschaftlichen Fragen auseinandersetzen** können.

WAS DIESER BERICHT LEHRKRÄFTEN BIETET:

Transparenz über unseren Bildungsanspruch und die pädagogische Ausrichtung unserer BNE-Programme.

- Orientierung, welche Themen (Demokratie, Umwelt, globale Gerechtigkeit, Zusammenleben) in Programmen konkret aufgegriffen werden.
- Nachvollziehbare Einordnung, worin wir den Mehrwert unserer Angebote sehen.
- Beispiele, wie Klassenfahrten als Lernräume gestaltet werden können.

FÜR UNSER TEAM: GEMEINSAMES WIRKUNGSVERSTÄNDNIS

Intern hilft uns dieser Bericht, ein **gemeinsames Verständnis** davon zu entwickeln, was Wirkung für HEROLÉ bedeutet und wie wir sie künftig besser steuern, dokumentieren und weiterentwickeln wollen. Damit ist der Wirkungsbericht nicht nur Kommunikationsinstrument, sondern auch strategischer Bezugsrahmen. Jede Beratung, jede geplante Reise, jede Programmabstimmung, jede Buchung und jede gelöste organisatorische Frage trägt dazu bei, dass Klassenfahrten als Bildungsräume möglich werden. Die hier dargestellten Entwicklungen sind deshalb auch Ergebnis der täglichen Arbeit vieler Kolleg:innen bei HEROLÉ.“

FÜR PARTNER UND FÖRDERER: TRANSPARENZ UND WIRKUNGSLOGIK

Der Bericht richtet sich zudem an Partner und Förderer, die verstehen möchten, auf welcher Grundlage wir handeln, welche Wirkungsfelder wir verfolgen und wie wir unsere Verantwortung künftig systematischer einordnen. Für sie schafft der Bericht Transparenz über unsere strategische Richtung, über unsere Wirkungslogik und über die Rolle von Kooperationen und Projekten. **Er macht deutlich, dass wir Wirkung nicht isoliert denken, sondern als Ergebnis gemeinsamer Verantwortung und gemeinsamer Lernprozesse.**



2. UNSER WEG ZUR WIRKUNG

Unser heutiges Wirkungsverständnis ist nicht auf einmal entstanden. Es hat sich über mehrere Jahre entwickelt: aus frühen Nachhaltigkeitsimpulsen, konkreten Veränderungen im Unternehmen, dem Ausbau von BNE-Angeboten und der Frage, welchen Beitrag Klassenfahrten für Bildung und gesellschaftliche Zukunftsfähigkeit leisten können. **Der Weg führte von einzelnen Maßnahmen zu einer klareren Wirkungslogik mit Bildung im Zentrum.**

2.1 FRÜHE GRUNDLAGEN: NACHHALTIGKEIT ALS HALTUNG

Nachhaltigkeit ist bei HEROLÉ kein neues Thema. Bereits seit 2015 orientiert sich HEROLÉ an der Agenda 2030; seit 2018 prägt die Auseinandersetzung mit den 17 Nachhaltigkeitszielen unser Selbstverständnis. Ausgangspunkt war zunächst ein breites Nachhaltigkeitsverständnis: ökologische Verantwortung, betriebliche Veränderungen, klimafreundlichere Reiseformen und die Frage, wie Klassenfahrten mehr sein können als ein organisatorisches Reiseprodukt.

In dieser Phase entstand die Grundlage für das, was wir heute als Bildung für nachhaltige Entwicklung beschreiben. Nachhaltigkeit wurde für uns nicht nur als Umwelt- oder Klimafrage relevant, sondern zunehmend als Bildungsfrage.

KERNPUNKT

Unser Weg begann nicht mit einer fertigen Wirkungslogik, sondern mit dem Anspruch, Nachhaltigkeit ernst zu nehmen und schrittweise in Unternehmen, Angebot und Bildungsverständnis zu verankern.

2.2 VON ERSTEN MASSNAHMEN ZUR BNE-AUSRICHTUNG

In den Jahren 2018/2019 wurde Nachhaltigkeit stärker als strategische Säule neben Service und Bildung sichtbar. Gleichzeitig war schon damals klar: **Wir verstehen uns nicht nur als Reiseveranstalter, sondern als Akteur im Bereich außerschulischer Bildung.** Klassenfahrten waren für uns früh mehr als Organisation – sie waren Erfahrungsräume, in denen junge Menschen Neues kennenlernen und gemeinsame Erfahrungen machen.

Der Einstieg war zunächst stark von Umwelt- und Klimathemen geprägt. Erste Programme, etwa rund um Mikroplastik in Istrien und Katalonien, Fachreisen im Bereich Biologie und die Verbindung von Reise, Lernen und Umweltbewusstsein markierten wichtige Entwicklungsschritte.

2.3 ERFOLGE: WAS WIR ERREICHT HABEN

Über die Jahre hat sich aus ersten Maßnahmen ein breiteres Verständnis entwickelt. Ein zentraler Fortschritt war, dass wir Nachhaltigkeit immer weniger nur als Umweltfrage verstanden haben. Stattdessen wurde klarer: **Nachhaltige Entwicklung braucht Bildung, Zugang, Teilhabe und Orientierung an den 17 SDGs**. Genau daraus ist unser heutiger BNE-Fokus entstanden.

WICHTIGE ENTWICKLUNGSSCHRITTE

ZEITRAUM	ENTWICKLUNG	EINORDNUNG
seit 2015	stärkere Orientierung an Nachhaltigkeit, Agenda 2030 und SDGs	Grundlage für das heutige Bildungsverständnis
2018/2019	erste Nachhaltigkeitsprojekte, Verankerung von Nachhaltigkeit als Unternehmenssäule	Nachhaltigkeit wird stärker strategisch sichtbar
2019/2020	erste Sachberichterstattung, Start der Kooperation mit Wilderness International, TourCert-Zertifizierung, Ernennung einer Nachhaltigkeitsbeauftragten	Strukturen und Verantwortlichkeiten werden ausgebaut
2020–2022	Ausbau der Schwerpunkte MINT und Nachhaltigkeit, interne Zukunftswerkstatt, Anerkennung als UNESCO-BNE-Akteur, Erweiterung des Portfolios auf 18 BNE-Reisen, Zukunftsversprechen zu klimafreundlicheren Transportmitteln	BNE gewinnt als Angebotslogik an Bedeutung
2023	Aktualisierung und Qualitätsprüfung bestehender BNE-Klassenfahrten und Programme, EcoZert-Zertifizierung, CO ₂ -Rechner auf der Website, internes Green Team	Qualitätssicherung und Transparenz werden gestärkt
2024	Lehrkräfteumfrage zu BNE, Veröffentlichung BNE-Lehrkräfteleitfaden mit Klett MEX, BNE-Sachsen-Akteur, Gründung von uzinzo (gemeinnützige Bildungsinitiative), von 2019 bis 2024 mit Wilderness International über 500.000 Quadratmeter Regenwald in Kanada und Peru dauerhaft geschützt, stärkere Zusammenarbeit mit außerschulischen Lernorten und Partnern	Bildung und Verantwortung werden enger verbunden

WAS DARAN BESONDERS WICHTIG WAR

- Aus einzelnen Umwelt- und Klimathemen ist schrittweise ein breiteres Bildungsverständnis entstanden.
- Klassenfahrten wurden für uns immer stärker zu Bildungsräumen, die durch Lernorte, praxisnahe Formate und den Austausch mit Expert:innen vor Ort an Tiefe gewinnen.
- Seit 2024 erweitern wir durch uzinzo Bildungswirkung über einzelne Klassenfahrten hinaus (siehe Infokasten).



uzinzo ist eine von HEROLÉ Klassenfahrten ins Leben gerufene gemeinnützige Organisation. Seit 2024 fließt 1 Euro pro Teilnehmer:in jeder Klassenfahrt in Bildungsprojekte – von Schulprojekten in Deutschland bis zu Bildungsstrukturen international. ► Mehr dazu in **Kapitel 4.4** und **5.3**.

EINORDNUNG

Wir haben über Jahre Programme, Partnerschaften und Strukturen aufgebaut, die den Übergang von Nachhaltigkeitsmaßnahmen zu einer wirkungsorientierten Bildungslogik vorbereitet haben.

2.4 HERAUSFORDERUNGEN: WO WIR AN GRENZEN GESTOSSEN SIND

Unser Weg war dabei nie geradlinig. Eine der größten Zäsuren war die Corona-Pandemie. Gerade in einer Phase, in der wir BNE und strategische Weiterentwicklung stärker ausbauen wollten, lag der Schwerpunkt über längere Zeit auf Stabilisierung und Tagesgeschäft.

HINZU KAMEN STRUKTURELLE GRENZEN:

- Viele außerschulische Lernorte arbeiten mit geringen personellen und finanziellen Ressourcen. Nicht jede pädagogisch starke Kooperation konnte dauerhaft gesichert werden.
- Schulen und Lehrkräfte stehen unter Druck durch Lehrkräftemangel, Budgetfragen und hohen Organisationsaufwand. Dadurch kann BNE oft nur schrittweise verankert werden.
- Klassenfahrten werden noch nicht überall selbstverständlich als erweiterter Lernraum außerhalb der Schule gesehen.
- Im Ausland ist der Ausbau von BNE-Programmen anspruchsvoller, weil pädagogische Zugänge, Sprache und Rahmenbedingungen stark variieren.

KERNPUNKT

Wirksame Bildungsimpulse brauchen nicht nur gute Angebote, sondern auch verlässliche Partner, passende Rahmenbedingungen und Schulen, die Möglichkeiten haben, Neues auszuprobieren.

2.5 LERNPROZESSE: WAS SICH VERÄNDERT HAT

Aus diesen Erfahrungen haben wir wichtige Schlüsse gezogen. Drei Erkenntnisse waren für unseren Weg besonders prägend.

1. WIRKUNG BRAUCHT ZEIT

Nachhaltigkeits- und Bildungsarbeit entwickeln sich in Etappen. Nicht jeder Fortschritt ist sofort messbar, aber jeder ernsthafte Schritt kann relevant sein. Diese Haltung hat unseren Blick auf Entwicklung verändert.

2. NACHHALTIGKEIT IST MEHR ALS UMWELTSCHUTZ

Was zunächst oft über Klima- und Umweltthemen begann, hat sich zu einem umfassenderen Verständnis von nachhaltiger Entwicklung erweitert. **Heute ist für uns klarer: Nachhaltigkeit betrifft das ganze Zusammenleben.** Bildung ist der entscheidende Hebel, um sie für junge Menschen verständlich, erfahrbar und gestaltbar zu machen.

3. KLASSENFAHRTEN SIND BILDUNGSRÄUME

Der wichtigste Lernschritt war für uns, Klassenfahrten konsequenter als pädagogische Erfahrungsräume zu verstehen. Daraus entstand der heutige Fokus auf Lernorte, BNE-Programme, Reflexion und Formate, die Lehrkräfte in ihrer pädagogischen Arbeit unterstützen.

WAS DARAUS FOLGT

Wir haben uns nicht von unserem bisherigen Weg abgewendet, sondern ihn geschärft: weg von einem stärker maßnahmenbezogenen Nachhaltigkeitsverständnis, hin zu Bildung, Zugang und Wirkung.

2.6 KONSEQUENZ: WARUM WIR HEUTE ANDERS BERICHTEN

Aus diesem Weg ergibt sich für uns auch eine neue Form der Berichterstattung. Der Wirkungsbericht ist die Konsequenz aus unserer Entwicklung: Er beschreibt nicht mehr nur, was wir tun, sondern zeigt, wie sich unser Verständnis von Verantwortung geschärft hat – mit Bildung im Zentrum, mit größerer Transparenz und mit dem Anspruch, Wirkung nachvollziehbar zu gestalten.

Aus dieser Entwicklung ergibt sich die zentrale Frage dieses Berichts: **Was meinen wir heute, wenn wir bei HEROLÉ von Wirkung sprechen?** Die Antwort darauf liegt nicht zuerst in Zahlen, sondern in unserem Bildungsverständnis. Denn bevor Wirkung gemessen werden kann, muss klar sein, welche Art von Veränderung überhaupt gemeint ist.



3. UNSER WIRKUNGSVERSTÄNDNIS

3.1 WIRKUNG ALS BILDUNGSWIRKUNG

Wenn wir bei HEROLÉ von Wirkung sprechen, meinen wir vor allem **Bildungswirkung**: nicht nur die Vermittlung von Wissen, sondern die Frage, was junge Menschen durch Erfahrungen, Begegnungen und Reflexion in ihrer Entwicklung mitnehmen. Bildungswirkung zeigt sich für uns dort, wo Klassenfahrten Orientierung geben, Denken anregen und Schüler:innen darin stärken, sich in einer komplexen Welt bewusst zu positionieren.

Bildungswirkung bedeutet für HEROLÉ, dass Klassenfahrten Lernanlässe schaffen, die Wissen, Erfahrung, Reflexion und Handeln miteinander verbinden. Im Kern geht es darum,

- **Zukunftskompetenzen zu stärken** (Informationen kritisch einordnen, eigene Standpunkte entwickeln),
- **Zusammenarbeit erfahrbar zu machen** (Abstimmung, Rücksichtnahme),
- **Perspektiven zu erweitern** (durch neue Orte, andere Lebensrealitäten) und
- **Orientierung für gesellschaftliche Zukunftsfragen zu geben** (Demokratie, Verantwortung, respektvolles Miteinander, digitale Medien).

📍 KERNPUNKT

Bildungswirkung heißt für uns, dass Klassenfahrten Lerngelegenheiten schaffen, die Denken, Haltung und Handeln miteinander verbinden und jungen Menschen zeigen, dass sie Teil der Lösung sind, nicht nur Betroffene.

WIE WIRKUNG BEI HEROLÉ ENTSTEHT: UNSERE BEGRIFFSHIERARCHIE

Um nachvollziehbar zu machen, wie Bildungswirkung bei HEROLÉ konkret entsteht, arbeiten wir mit vier aufeinander aufbauenden Ebenen:

1. Klassenfahrten sind Erfahrungs- und Bildungsräume

Sie schaffen den Rahmen, in dem Lernen anders stattfinden kann als im Unterricht.

2. Programme und Lernorte schaffen konkrete Lernanlässe

Sie bieten die Gelegenheit, Themen unmittelbar zu erleben und zu erschließen.

3. Reflexion und Transfer machen daraus Bildungsimpulse

Erst wenn Eindrücke ausgewertet, verglichen und eingeordnet werden, entstehen Momente des Lernens.

4. Wirkung zeigt sich dort, wo diese Impulse Anschluss finden

Nachhaltige Veränderung entsteht, wenn Erfahrungen im Schulalltag, im Klassenverbund oder im eigenen Denken weitergetragen werden.

3.2 KLASSENFAHRTEN ALS ERFAHRUNGS- UND BILDUNGSRÄUME IM SINNE VON BNE

Wir verstehen Klassenfahrten nicht als reine Reiseleistung, sondern als Erfahrungs- und Bildungsräume. Ihr besonderer Wert liegt darin, dass Lernen hier anders stattfindet als im Unterricht: **unmittelbarer, gemeinschaftlicher und stärker an konkrete Situationen gebunden**. Junge Menschen verlassen den gewohnten Schulrahmen, begegnen neuen Orten und Perspektiven. Genau darin liegt ihr pädagogisches Potenzial.

Damit solche Erfahrungsräume Bildungswirkung entfalten können, kommt es auf ihre Gestaltung an:

- › Erlebnisse brauchen Anschluss durch Reflexion
- › Lernorte und Begegnungen machen Inhalte erfahrbar
- › Gemeinsame Erfahrungen können Denken, Miteinander und Haltung prägen
- › Bildung ist für uns der zentrale Zugang, über den nachhaltige Entwicklung verständlich und gestaltbar wird

Dabei geht es nicht nur um fachliche Inhalte. Klassenfahrten können auch Räume sein, in denen Demokratie, gesellschaftliche Verantwortung, Vielfalt und respektvolles Miteinander konkret erlebt werden. Solche Themen bleiben auf Klassenfahrt nicht abstrakt, sondern werden in Situationen, Gesprächen und Programmen erlebbar.

SDG 4 ALS ZENTRALER ANKER

Der inhaltliche Bezugsrahmen dafür ist Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Innerhalb der 17 Nachhaltigkeitsziele steht für uns SDG 4 – hochwertige Bildung – im Mittelpunkt. Bildung ist der entscheidende Zugang, um nachhaltige Entwicklung für junge Menschen verständlich, erfahrbar und gestaltbar zu machen.

Deshalb verstehen wir BNE nicht als Zusatzthema, sondern als Rahmen, der unsere Angebote prägt. Es geht darum, junge Menschen darin zu stärken, Fragen zu stellen, Komplexität auszuhalten und sich in einer pluralen, vernetzten Welt handlungsfähig zu erleben. Andere Nachhaltigkeitsziele bleiben relevant, werden aber vor allem dort konkret, wo sie in Programmen und Lernorten für Schüler:innen zugänglich werden.

KERNPUNKT

Klassenfahrten sind für uns dann wirksam, wenn sie als Bildungsräume gestaltet werden, in denen junge Menschen Erfahrungen machen, diese reflektieren und daraus Orientierung für eine nachhaltige und verantwortungsvolle Zukunft gewinnen.



4. UNSERE WIRKUNGSLOGIK

Aus unserem Wirkungsverständnis ergibt sich die Frage, wie Wirkung bei HEROLÉ konkret unterstützt werden soll. Dafür nutzen wir das IOOI-Modell (Input – Output – Outcome – Impact), ein etabliertes Rahmenwerk aus der Wirkungsmessung. Es hilft uns, den Zusammenhang zwischen eingesetzten Ressourcen, konkreten Leistungen, angestoßenen Veränderungen und langfristigen Wirkungen nachvollziehbar zu machen.

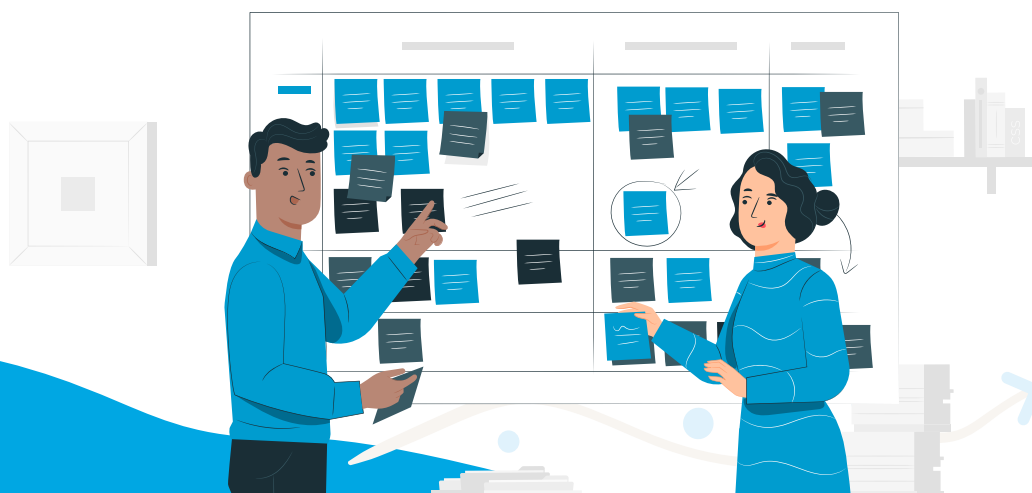
4.1 UNSERE WIRKUNGSLOGIK IM IOOI-MODELL

Das IOOI-Modell unterscheidet vier Ebenen, die aufeinander aufbauen:

- **Input:** Welche Ressourcen (personell, finanziell, strukturell) setzen wir ein?
- **Output:** Welche konkreten Angebote und Leistungen entstehen daraus?
- **Outcome:** Welche direkten Veränderungen bei den Zielgruppen (Schüler:innen, Lehrkräfte, Schulen) streben wir an?
- **Impact:** Welche langfristigen gesellschaftlichen Wirkungen sollen entstehen?

Für HEROLÉ bedeutet das: Wir investieren in Bildungsangebote (Input), die zu Klassenfahrten und Programmen werden (Output), bei Schüler:innen Lernimpulse auslösen (Outcome) und langfristig zu mehr Zukunftskompetenzen, demokratischer Teilhabe und verantwortungsvollem Handeln beitragen (Impact).

Über uzinzo (unsere gemeinnützige Organisation) erweitern wir diese Logik: Zusätzliche Fördermittel (Input) fließen in Bildungsprojekte (Output), die weiteren jungen Menschen Zugänge ermöglichen (Outcome) und langfristig Bildungsstrukturen stärken (Impact).



Die folgende Tabelle zeigt, wie HEROLÉ und uzinzo auf jeder Ebene zusammenwirken:

EBENE	HEROLÉ	UZINZO
Input	› Entwicklung und Weiterentwicklung von BNE-Klassenfahrten und -programmen › Recherche zu Rahmenlehrplänen und schulischen Zukunftsthemen › Zusammenarbeit mit außerschulischen Lernorten, Programmpartnern und Fachnetzwerken › Kooperationen (z.B. Klett MEX) › Arbeit der Nachhaltigkeitsbeauftragten	› Fördermittel aus dem 1-Euro-Beitrag pro Teilnehmer:in › Aufbau von Projektpartnerschaften › gemeinnützige Struktur (LIFE Foundation gGmbH)
Output	› Klassenfahrten mit BNE-Schwerpunkt › BNE-Programme in mehreren europäischen Ländern › praxisnahe Formate (Workshops, Führungen, Projekttag) › begleitende Materialien (Lehrerleitfaden, Reise Stories)	› geförderte Bildungsprojekte und Schulprojekte (z.B. „Mission: Schule gestaltet Zukunft“) › Aufbau langfristiger Bildungsstrukturen (z.B. uzinzo Progressive School)
Outcome	› Schüler:innen erkennen Zusammenhänge, erweitern Perspektiven, reflektieren Verantwortung und entdecken eigene Handlungsmöglichkeiten › Stärkung von Zukunftskompetenzen, Selbstwirksamkeit und demokratischer Haltung	› zusätzliche Bildungszugänge für junge Menschen; Teilhabe, Engagement und Projektlernen › Verankerung von BNE in Schulstrukturen
Impact	› Beitrag zu SDG 4 (hochwertige Bildung): Junge Menschen handeln reflektierter, stärken demokratisches Miteinander, bauen Zukunftskompetenzen aus und nehmen mit mehr Zuversicht an gesellschaftlichen Prozessen teil	› Langfristige Stärkung von Bildung, Teilhabe und globaler Verantwortung › Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung durch Bildungsstrukturen und Partnerschaften

Diese Logik macht deutlich: Unser Beitrag liegt nicht allein im Vorhandensein eines Angebots. Wirksame Impulse entstehen dort, wo gut entwickelte Formate, passende Partner und konkrete Lernanlässe zusammenwirken und über die direkte Erfahrung hinaus etwas anstoßen.

KERNPUNKT

Wir investieren nicht nur in Programme, sondern in Lernzusammenhänge, aus denen Entwicklung entstehen kann.

4.2 ANNAHMEN, WIRKMECHANISMEN UND GRENZEN

Wirkung lässt sich nicht einfach herstellen. Sie beruht immer auf Annahmen darüber, unter welchen Bedingungen Lernen wahrscheinlicher wird. Für HEROLÉ sind dabei vor allem vier Punkte zentral:

1. Praxisbezug schafft Zugang

Der Austausch mit Expert:innen und außerschulischen Lernorten eröffnet andere Perspektiven als Unterricht allein. Themen werden konkreter, glaubwürdiger und näher an der Lebenswelt der Schüler:innen.

2. Erfahrungsräume ermöglichen Offenheit

Außerschulische Lernorte schaffen häufig einen freieren, weniger bewerteten Rahmen. Das kann dazu beitragen, dass sich junge Menschen stärker einbringen, Fragen stellen und eigene Sichtweisen entwickeln.

3. Reflexion macht Erlebnisse anschlussfähig

Erfahrung allein reicht nicht aus. Erst wenn Eindrücke ausgewertet, verglichen und aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet werden, können daraus Erkenntnisse, Zukunftsbilder und ein Gefühl für Eigenverantwortung entstehen.

4. Partner entlasten und erweitern Schule

Externe Programmpartner bringen Fachwissen, neutrale Perspektiven und Praxisbezug ein. Gleichzeitig können sie Lehrkräfte entlasten und zeigen, wie Wissen außerhalb des Klassenzimmers konkret angewendet wird – bis hin zu Einblicken in Berufsbilder und Handlungsfelder.

TRANSPARENZ ÜBER GRENZEN DER ZURECHENBARKEIT

Gleichzeitig benennen wir die Grenzen dieser Logik bewusst offen. Bildungswirkung entsteht im Zusammenspiel von Programmqualität, Gruppendynamik, Lehrkraft, Vor- und Nachbereitung sowie dem jeweiligen Lernort. Jede Klasse und jede Klassenfahrt ist unterschiedlich. Wirkung hängt auch davon ab, wie offen sich Teilnehmende auf Themen einlassen, wie aktiv sie mitarbeiten und wie Erfahrungen nachbereitet werden.

Deshalb können wir Wirkung nicht vollständig zurechnen, aber wir können plausibel beschreiben, welche Impulse wir ermöglichen, welche Reichweite wir erzielen und welche Hinweise auf Anschlussfähigkeit sichtbar werden.

4.3 WIRKUNG ALS LERNENDER PROZESS

Unsere Wirkungslogik ist kein starres Modell, sondern ein lernender Prozess. **Bereits heute können wir Entwicklungen beobachten:** Die Zahl der Teilnehmenden an BNE-Programmen steigt, besonders stark nachgefragt werden Formate zu **Demokratie, BNE-Stadtführungen und Umweltprogrammen.** Gleichzeitig zeigt sich, dass die inhaltliche Gestaltung von Klassenfahrten in Schulen oft hinter organisatorischen und finanziellen Fragen zurücktritt.

Dieser Wirkungsbericht soll deshalb nicht nur Transparenz nach außen schaffen, sondern auch intern Orientierung geben:

Was wollen wir mit unseren Angeboten ermöglichen? Was können wir heute schon nachvollziehbar beschreiben?

Wo müssen wir in den kommenden Jahren genauer hinschauen?

KERNPUNKT

Wir verstehen Wirkung nicht als fertigen Nachweis, sondern als etwas, das wir schrittweise klarer erfassen, gemeinsam reflektieren und systematisch weiterentwickeln.

Die folgende Darstellung unserer Wirkungsfelder zeigt, welche Bildungsimpulse, Beteiligungserfahrungen und strukturellen Entwicklungen wir mit unseren Angeboten und Projekten unterstützen wollen.

4.4 WIE HEROLÉ UND UZINZO ZUSAMMENWIRKEN

Die Wirkung von HEROLÉ entsteht zunächst im Kerngeschäft: durch Klassenfahrten, BNE-Programme, außerschulische Lernorte und pädagogische Materialien. Gleichzeitig entsteht aus jeder Klassenfahrt ein zusätzlicher Beitrag zur gemeinnützigen Bildungsarbeit. Seit 2024 fließt **1 Euro pro Teilnehmer:in** in die Arbeit von uzinzo.

So verbindet sich die Reichweite von HEROLÉ mit der direkten Projektförderung von uzinzo. **Aus vielen einzelnen Klassenfahrten wird ein gemeinsamer Wirkungshebel:** 2025 entstanden daraus 80.000 Euro Fördermittel, 2026 werden es

voraussichtlich 165.000 Euro sein. Diese Mittel ermöglichen Schulprojekte, AGs, internationale Bildungspartnerschaften und den Aufbau langfristiger Bildungsstrukturen.

HEROLÉ ermöglicht: HEROLÉ schafft durch Klassenfahrten, Programme und Lernorte Bildungsräume für Schüler:innen und Lehrkräfte.

uzinzo verstärkt: uzinzo übersetzt den aus HEROLÉ entstehenden finanziellen und strukturellen Hebel in gemeinnützige Bildungsprojekte – in Deutschland und international.

Gemeinsam entsteht Wirkung über die Reise hinaus. Die Klassenfahrt bleibt der Kern. Aber die Verantwortung endet nicht mit der Rückreise. Über uzinzo werden zusätzliche Bildungszugänge, Schulprojekte und internationale Partnerschaften möglich. Beides folgt derselben Überzeugung: **Bildung ist der zentrale Hebel für nachhaltige Entwicklung.**

Diese Logik zieht sich durch die folgenden Wirkungsfelder: HEROLÉ und uzinzo tragen jeweils auf unterschiedliche Weise zur Bildungswirkung bei – das eine durch Reichweite und Bildungsräume, das andere durch direkte Projektförderung und strukturellen Aufbau.



5. UNSERE WIRKUNGSFELDER

Die Wirkung unserer Arbeit lässt sich nicht auf eine einzelne Kennzahl reduzieren. Sie entfaltet sich in mehreren Feldern und folgt dabei einer gemeinsamen Leitidee: Junge Menschen sollen nicht als Betroffene großer Zukunftsfragen zurückbleiben, sondern erleben, dass sie selbst handlungsfähig sind. Bildung und Kompetenzen, Gemeinschaft und Teilhabe, globale Verantwortung und Solidarität sowie strukturelle Wirkung in Schulen sind die vier Felder, in denen diese Idee konkret wird.

Im Folgenden beschreiben wir für jedes Feld, welches Ziel wir verfolgen, wie wir Entwicklungen einordnen und welche Beispiele unsere Arbeit konkret veranschaulichen.

Hinweis

In den folgenden Wirkungsfeldern wird uzinzo mehrfach erwähnt. uzinzo ist die gemeinnützige Organisation der HEROLÉ-Gruppe. Seit 2024 fließt 1 Euro pro Teilnehmer:in jeder Klassenfahrt in Bildungsprojekte, die von uzinzo gefördert werden.

► **Mehr dazu in Kapitel 4.4.**

5.1 BILDUNG UND KOMPETENZEN

5.1.1 Wirkungsziel

Im Wirkungsfeld Bildung und Kompetenzen setzen Klassenfahrten relevante Bildungsimpulse und stoßen Lernprozesse an. Bildungswirkung entsteht, wenn Schüler:innen Zusammenhänge erkennen, Entwicklungen bewerten, Perspektiven erweitern und Orientierung für gesellschaftliche Zukunftsfragen gewinnen.

Dabei rücken Zukunftskompetenzen zunehmend in den Mittelpunkt: Fähigkeiten, die junge Menschen befähigen, mit Komplexität, Wandel und gesellschaftlichen Herausforderungen aktiv, kritisch und verantwortungsvoll umzugehen. Dazu gehört unter anderem Medienkompetenz, also die Fähigkeit, digitale Inhalte zu hinterfragen, Falschinformationen einzuordnen und die eigene Rolle in einer vernetzten Gesellschaft zu reflektieren. Gerade Themen wie Fake News, KI oder digitale Verantwortung gehören inzwischen zu den drängendsten Fragen in Schulen. HEROLÉ greift diese Nachfrage bereits mit ersten Programmen auf und baut diesen Bereich perspektivisch weiter aus.

Lehrkräfte und Schulen haben bei HEROLÉ dafür zwei Wege: Sie können sich bewusst für eine BNE-Klassenfahrt entscheiden oder sie ergänzen eine reguläre Klassenfahrt gezielt um einzelne BNE-Programme. Bildungsimpulse entstehen damit nicht nur in eigens konzipierten BNE-Klassenfahrten, sondern auch dort, wo Programme bewusst in den Reiseverlauf integriert werden.

5.1.2 Wirkungslogik nach IOOI

Input: HEROLÉ entwickelt BNE-Programme in Zusammenarbeit mit außerschulischen Lernorten, recherchiert zu Rahmenlehrplänen und erstellt begleitende Materialien (Lehrerleitfaden, Reise Stories). uzinzo steuert Fördermittel für Schulprojekte bei, die BNE in Schulstrukturen verankern.

Output: Daraus entstehen BNE-Klassenfahrten und -Programme in mehreren europäischen Ländern, praxisnahe Formate (Führungen, Workshops, Projektstage) sowie von uzinzo geförderte Bildungsprojekte wie „Mission: Schule gestaltet Zukunft“.

Outcome: Schüler:innen erkennen Zusammenhänge, erweitern Perspektiven und stärken Kompetenzen wie kritisches Denken und Systemverständnis. Über uzinzo entstehen zusätzliche Bildungszugänge und Projektlernen in Schulen.

Impact: Beide tragen zu SDG 4 (hochwertige Bildung) bei: Junge Menschen handeln reflektierter, bauen Zukunftskompetenzen aus und nehmen aktiver an gesellschaftlichen Prozessen teil.

5.1.3 Messansatz und KPIs

Um die Entwicklung in diesem Feld nachvollziehbar zu machen, betrachten wir Reichweite, Verankerung im Reiseportfolio und die thematische Breite unserer Bildungsangebote.

Hinweis zur Datengrundlage: Die Werte für 2026 basieren auf bereits gebuchten Reisen (Stand: Mai 2026). Eine Reise zählt als „Reise mit SDG-Lernanlass“, wenn mindestens ein BNE-Programm inklusive ist.

REICHWEITE

KENNZAHL	2023	2024	2025	2026	Einordnung
Teilnehmende mit Bildungs- / BNE-Programmpunkten	4.488	5.019	6.942	13.576	deutlicher Ausbau der Reichweite
Gruppen mit Bildungs- / BNE-Programmpunkten	128	139	200	337	Bildungsangebote werden häufiger genutzt

VERANKERUNG IM REISEPORTFOLIO

KENNZAHL	2023	2024	2025	2026	Einordnung
Reisen mit SDG-Lernanlass	96	90	151	241	mehr Reisen mit klarem Bildungsbezug
Gesamtreisen	3.647	3.711	4.612	-	Kontext zur Einordnung

KENNZAHL	2023	2024	2025	2026	Einordnung
% Anteil der Reisen mit SDG-Lernanlass	2,63 %	2,43 %	3,27 %	-	Bildungsbezug gewinnt im Gesamtportfolio an Gewicht

THEMATISCHE BREITE

Unsere Programme greifen 2025 wie 2026 alle 17 SDGs auf. Besonders stark vertreten waren 2025 die Themen nachhaltige/r Konsum und Produktion (SDG 12), nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11) sowie Gesundheit und Wohlergehen (SDG 3).

SDG-SCHWERPUNKT	PROGRAMMLEISTUNGEN 2025
SDG 12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion	51
SDG 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden	46
SDG 3 Gesundheit und Wohlergehen	37
SDG 15 Leben an Land	31
SDG 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur	21

5.1.4 Beobachtete Wirkungen und Beispiel

Seit 2023 lassen sich mehrere Tendenzen erkennen:

- Die Nachfrage nach BNE-Programmen steigt spürbar, Klassenfahrten werden vor allem dort als Bildungsräume wahrgenommen, wo Erleben, Reflexion und gemeinsames Handeln zusammenspielen.
- Außerschulische Lernorte entfalten besondere Stärke, weil sie Perspektiven erweitern und Inhalte konkret erfahrbar machen.

LEITBEISPIEL: BNE-STADTFÜHRUNG AMSTERDAM

Die BNE-Stadtführung in Amsterdam verbindet konkrete Stadterkundung mit konzeptionellem Lernen. Schüler:innen erleben nachhaltige Mobilität direkt vor Ort, setzen sich mit dem Doughnut Economic Model auseinander, vergleichen Architekturansätze und diskutieren Chancen und Grenzen nachhaltigen Tourismus. Die Inhalte werden nicht abstrakt vermittelt, sondern anhand konkreter Situationen im Stadtraum erschlossen.

Gerade dadurch entstehen alltagsnahe Lernmomente: Die Gruppe diskutiert unterschiedliche Ansätze, reflektiert eigene Verhaltensweisen und entwickelt ein differenzierteres Verständnis für nachhaltige Stadtentwicklung. Gestärkt werden dabei systemisches Denken, Bewertungskompetenz und die Fähigkeit, Erkenntnisse auf die eigene Lebenswelt zu übertragen.

Ob die Erkenntnisse zu dauerhaften Verhaltensänderungen führen, hängt von Nachbereitung, Gruppendynamik und individueller Bereitschaft ab – Faktoren, die wir nur teilweise beeinflussen können. Bildungswirkung entsteht, wenn Wissen, kritisches Denken und alltagsnahe Anknüpfungspunkte ineinandergreifen.

EINORDNUNG

Seit 2023 hat sich das Feld Bildung und Kompetenzen bei HEROLÉ deutlich verbreitert: in der Reichweite, in der Verankerung im Portfolio und in der thematischen Vielfalt der Angebote.

5.2 GEMEINSCHAFT UND TEILHABE

5.2.1 Wirkungsziel

Im Wirkungsfeld Gemeinschaft und Teilhabe stärken Klassenfahrten Gemeinschaft, Beteiligung und soziales Lernen. Gemeint sind Formate, in denen Schüler:innen sich austauschen, unterschiedliche Perspektiven wahrnehmen, Verantwortung im Miteinander reflektieren und demokratische Teilhabe konkret erleben können.

5.2.2 Wirkungslogik nach IOOI

Input: HEROLÉ entwickelt dialogische und gruppenbezogene Formate (Workshops, Projektformate, BNE-Führungen) in Zusammenarbeit mit Gedenkstätten und Expert:innen für politische Bildung. uzinzo steuert Fördermittel für Schulprojekte bei, die Teilhabe und demokratisches Lernen stärken.

Output: Daraus entstehen BNE-Führungen, Workshops und Projektformate, die dialogische Lernanlässe zu Demokratie, Diskriminierung und Zusammenhalt schaffen. Über uzinzo werden Schulprojekte wie „Mission: Schule gestaltet Zukunft“ sowie AGs gefördert, die Beteiligung und Engagement stärken.

Outcome: Schüler:innen nehmen unterschiedliche Perspektiven wahr, reflektieren Verantwortung im Miteinander und stärken demokratische Haltungen. Über uzinzo entsteht Verankerung von Partizipation in Schulstrukturen und Engagement für gesellschaftliche Themen.

Impact: Beide tragen dazu bei, dass junge Menschen aktiver an demokratischen Prozessen teilnehmen, respektvolles Miteinander gestärkt wird und eine plurale, demokratische Gesellschaft gefördert wird.

5.2.3 Messansatz und KPIs

Für 2025 lässt sich dieses Feld vor allem über die Nutzung gruppenbezogener Formate und ihre didaktische Ausrichtung annähern. Die vorhandenen Daten bilden damit in erster Linie Reichweite und Nutzung ab. Qualitative Veränderungen wie eine veränderte Klassendynamik oder neue Beteiligungsformen müssen künftig systematischer erhoben werden.

Hinweis zur Datengrundlage:

Die Werte für 2026 basieren auf bereits gebuchten Reisen (Stand: Mai 2026).



NUTZUNG GRUPPENBEZOGENER FORMATE

FORMAT	2023	2024	2025	2026	Einordnung
Gruppen gesamt (Sek I / II)	141	161	222	347	steigende Nutzung gruppenbezogener Formate
BNE-Führungen	60	64	92	181	mehr dialogische Lernanlässe
BNE-Projektformate	81	95	117	127	Projektlernen bleibt tragende Säule
BNE-Workshops	0	2	13	39	deutlicher Ausbau interaktiver Formate

QUALITATIVE WIRKUNGSINDIKATOREN

BEOBACHTUNGSDIMENSION	STATUS 2025	EINORDNUNG
Veränderung des Klassenverbunds	im Aufbau	noch keine belastbare Auswertung
Neue Rollen oder Beteiligungsformen	im Aufbau	qualitative Datengrundlage begrenzt
Wirkung über die Klassenfahrt hinaus	im Aufbau	künftig systematischer erfassen

Wichtig ist dabei: Die BNE-Programme werden aktuell überwiegend über Schulnoten bewertet. Lehrkräfte können Begründungen ergänzen, müssen dies aber nicht. Deshalb ist die qualitative Auswertungsgrundlage in diesem Feld 2025 noch begrenzt.

5.2.4 Beobachtete Wirkungen und Beispiel

Aus der Programmlogik und der Zunahme entsprechender Formate lassen sich erste Wirkungsrichtungen ableiten.

Gemeinschaft und Teilhabe werden vor allem dort angeregt, wo Programme dialogisch, interaktiv und gruppenbezogen angelegt sind. Formate, die gesellschaftliche Fragen mit den Erfahrungen der Schüler:innen verbinden, eröffnen Raum für Austausch und Perspektivwechsel.

LEITBEISPIEL: WORKSHOP ZU DEMOKRATISCHEM ZUSAMMENLEBEN IN BERLIN

Der Workshop zu demokratischem Zusammenleben in Berlin verbindet historisches Lernen mit aktuellen gesellschaftlichen Fragen. Schüler:innen arbeiten mit Beispielen zu Diskriminierung, Ausgrenzung und gesellschaftlicher Verantwortung. Der Austausch ist dialogorientiert und knüpft an eigene Erfahrungen an – im gemeinsamen Gespräch entstehen unterschiedliche Perspektiven auf Fragen des Zusammenlebens, der Teilhabe und des respektvollen Miteinanders.

Genau darin liegt die Stärke dieses Formats: Gemeinschaft wird nicht nur thematisiert, sondern im Austausch praktisch eingeübt. Gestärkt werden dabei Empathiefähigkeit, Perspektivwechsel und die Fähigkeit, auch kontroverse Themen respektvoll zu diskutieren. Anknüpfungspunkte für den Unterricht ergeben sich etwa aus der Frage, wie gesellschaftlicher Zusammenhalt gestärkt oder wie mit Ungleichheit und Diskriminierung im eigenen Umfeld umgegangen werden kann.

Ob die Impulse zu dauerhaften Veränderungen im Klassenverbund führen, hängt von Nachbereitung, Gruppendynamik und der weiteren Auseinandersetzung in der Schule ab. Die bisherige Datenlage erlaubt noch keine belastbare Aussage über langfristige Veränderungen, macht jedoch deutlich, dass gruppenbezogene BNE-Formate seit 2023 erkennbar an Bedeutung gewonnen haben.

EINORDNUNG

Seit 2023 wächst die Bedeutung gruppenbezogener und dialogischer Lernformate. Die qualitative Auswertung ihrer Wirkung auf Gemeinschaft und Teilhabe befindet sich 2025 noch im Aufbau.

5.3 GLOBALE VERANTWORTUNG UND SOLIDARITÄT

5.3.1 Wirkungsziel

Im Wirkungsfeld globale Verantwortung und Solidarität geht es darum, Bildungszugänge zu ermöglichen und Verantwortung über die einzelne Klassenfahrt hinaus wirksam werden zu lassen. Für HEROLÉ bedeutet globale Verantwortung, zu erkennen, dass unser Handeln Auswirkungen auf Menschen, Umwelt und Zukunftschancen weltweit hat. Solidarität verstehen wir dabei nicht als Handeln für andere, sondern als gemeinsames Gestalten mit Partnern auf Augenhöhe.

HEROLÉ ermöglicht globale Verantwortung durch Programme zu Fairem Handel, Migration, Klimagerechtigkeit und internationale Partnerschaften. Über uzinzo, die gemeinnützige Organisation der HEROLÉ-Gruppe, erweitern wir diesen Anspruch: **Seit 2024 fließt 1 Euro pro Teilnehmer:in jeder Klassenfahrt in Bildungsprojekte**, die junge Menschen stärken, Teilhabe ermöglichen und langfristige Perspektiven eröffnen – in Deutschland ebenso wie international.

5.3.2 Wirkungslogik nach IOOI

Input: HEROLÉ entwickelt Programme zu globalen Themen (Fairer Handel, Migration, Klimagerechtigkeit) und ermöglicht internationale Partnerschaften. Der 1-Euro-Beitrag pro Teilnehmer:in fließt an uzinzo, das Fördermittel (80.000€ in 2025, 165.000€ in 2026) für internationale Bildungsprojekte bereitstellt.

Output: Daraus entstehen BNE-Programme zu globalen Themen, internationale Klassenfahrten mit globalen Lernanlässen sowie von uzinzo geförderte Bildungsprojekte (uzinzo Progressive School, Madagaskar AG) und internationale Bildungspartnerschaften.

Outcome: Schüler:innen erkennen globale Zusammenhänge, reflektieren eigene Verantwortung und erleben Perspektivwechsel durch internationale Begegnungen. Über uzinzo entstehen zusätzliche Bildungszugänge international, langfristige Partnerschaften und gestärktes Engagement für globale Themen.

Impact: Beide tragen dazu bei, dass junge Menschen verantwortungsbewusster handeln, globale Solidarität gestärkt wird und nachhaltige Entwicklung weltweit gefördert wird.



5.3.3 Messansatz und KPIs

Nachvollziehbar wird dieses Feld über die generierten Fördermittel aus dem 1-Euro-Beitrag pro Teilnehmer:in, über die Reichweite geförderter Projekte und über den Aufbau langfristiger Bildungsstrukturen.

Hinweis zur Datengrundlage: Die Werte für 2026 basieren auf bereits gebuchten Reisen (Stand: Mai 2026).

MITTEL, DIE WIRKUNG ERMÖGLICHEN

KENNZAHL	2025	2026	EINORDNUNG
Generierte Fördermittel aus 1 € pro Teilnehmer:in	80.000 €	165.000 €	stark wachsender finanzieller Hebel

REICHWEITE DER FÖRDERUNG

KENNZAHL	2025	2026	EINORDNUNG
Erreichte Kinder und Jugendliche	1.050	14.042	deutlicher Reichweitenanstieg
Geförderte Bildungsprojekte	4 Projekte	28 Projekte	Übergang von Einzelprojekten zu strukturierter Förderlogik

AUFBAU LANGFRISTIGER BILDUNGSSTRUKTUREN

STRUKTURINDIKATOR	STAND
uzinzo Progressive School in Qhogi Village eröffnet	2026 mit 42 Schüler:innen
Erweiterung	2027 um eine weitere Klasse
Langfristige Perspektive	Ausbau bis Grade 7 ab 2028

5.3.4 Beobachtete Wirkungen und Beispiele

Verantwortung entfaltet bei HEROLÉ nicht nur über Programminhalte Wirkung, sondern auch über Förderlogik und **Strukturaufbau**. Aus vielen einzelnen Klassenfahrten wird ein gemeinsamer Wirkungshebel, der zusätzliche Bildungszugänge schafft. Fördermittel werden dabei nicht nur verteilt, sondern zunehmend in Projekte überführt, die dauerhafte Bildungszugänge ermöglichen.

LEITBEISPIEL: UZINZO PROGRESSIVE SCHOOL, SÜDAFRIKA

Die **uzinzo Progressive School in Qhogi Village (Coffee Bay, Südafrika)** ist ein Leitbeispiel für langfristige Bildungsstrukturen. Mit 75.000€ Förderung wurde 2025 das erste Schulgebäude mit drei Klassenzimmern errichtet. Die Eröffnung 2026 schaffte wohnortnahe Bildungszugänge für 42 Schüler:innen in einer Region mit begrenzter Bildungsinfrastruktur.

Das Projekt zeigt, wie Partnerschaften auf Augenhöhe in verlässliche Bildungsstrukturen münden können. Perspektivisch ist ein Ausbau bis Grade 7 ab 2028 geplant.

ERGÄNZENDES BEISPIEL: MADAGASKAR AG, DEUTSCHLAND

Die Madagaskar AG des Glückauf-Gymnasiums Altenberg verbindet ökologische und soziale Projekte mit einer langjährigen Schulpartnerschaft in Madagaskar. Mit ~1.500€ unterstützte uzinzo eine Baumpflanzaktion bei Altenberg, übernahm gemeinsam mit dem Partner a&o Hostels die Übernachtungskosten für madagassische Besucher:innen und ermöglichte eine Stadtführung durch Dresden. Das Beispiel zeigt, wie Solidarität, Umweltbildung, internationale Partnerschaft und langfristiges Schülerengagement zusammenwirken können.

EINORDNUNG

Dieses Feld beschreibt seit 2025 einen klaren Aufbaupfad: von Fördermitteln über Reichweite hin zu langfristigen Bildungsstrukturen und partnerschaftlichen Bildungsprojekten.

5.4 STRUKTURELLE WIRKUNG IN SCHULEN

5.4.1 Wirkungsziel

Im Wirkungsfeld strukturelle Wirkung in Schulen geht es darum, dass Bildung für nachhaltige Entwicklung nicht punktuell bleibt, sondern in Schulen dauerhaft verankert werden kann. Ziel ist es, Schulprojekte, AGs und Lernformate so zu unterstützen, dass sie weitergeführt, in den Schulalltag eingebunden und im besten Fall Teil schulischer Entwicklungsprozesse werden.

Ein wichtiger Impuls in diesem Feld war 2025 der Förderwettbewerb „**Mission: Schule gestaltet Zukunft**“, initiiert von HEROLÉ und uzinzo. Schulen waren eingeladen, konkrete BNE-Projekte einzureichen, mit denen nachhaltige Entwicklung an ihrer Schule praktisch erfahrbar gemacht werden soll – etwa durch Projektwochen, AGs, Lernorte, Ernährungsprojekte oder Umweltinitiativen. Für die Umsetzung konnten Schulen eine Förderung von bis zu 1.000 Euro beantragen.

Die Ausschreibung lief bis Mitte November 2025. Noch im Dezember wurde ein erstes Projekt umgesetzt, während die Mehrzahl der geförderten Vorhaben 2026 in die praktische Umsetzung startet. **Gerade deshalb steht dieses Wirkungsfeld 2025 noch am Anfang:** Sichtbar wird zunächst vor allem Reichweite, Beteiligung und thematische Vielfalt; strukturelle Effekte innerhalb der Schulen werden sich erst in den kommenden Jahren klarer einordnen lassen.

5.4.2 Wirkungslogik nach IOOI

Input: HEROLÉ initiiert und kommuniziert den Förderwettbewerb Mission: Schule gestaltet Zukunft, begleitet Schulen bei der Antragstellung und wählt Projekte aus. uzinzo stellt Fördermittel (bis zu 1.000€ pro Projekt) bereit und unterstützt bei der Umsetzung.

Output: Daraus entstehen 33 geförderte Schulprojekte in 9 Bundesländern, 32 geförderte AGs und eine thematische Vielfalt von nachhaltigem Schulalltag über Ernährung bis hin zu Umweltengagement.

Outcome: BNE wird in Schulstrukturen verankert, AGs und Projekte werden weitergeführt, Schulgemeinschaften engagieren sich aktiv und Anschlussfähigkeit entsteht durch Wiederholung, fächerübergreifende Einbindung oder Weiterführung ins Schulprofil.

Impact: Schulen entwickeln sich zu BNE-Lernorten, Nachhaltigkeit wird Teil des Schulalltags und trägt zu SDG 4 bei, indem Bildung für nachhaltige Entwicklung strukturell verankert wird.

5.4.3 Messansatz und KPIs

Methodisch ist dieses Feld besonders sensibel, weil viele Effekte 2025 noch im Übergang von der Förderung zur längerfristigen Verankerung liegen. Deshalb arbeiten wir hier mit Aufbauindikatoren und ersten Hinweisen auf Verstetigung.

REICHWEITE IN SCHULE

KENNZAHL	2025	EINORDNUNG
Beteiligte Schulen	33	breite Reichweite in Schulen
Geförderte AGs	32	Verankerung in schulischen Strukturen
Beteiligte Bundesländer	9	überregionale Streuung

THEMENBREITE DER GEFÖRDERTEN PROJEKTE

THEMENCLUSTER	BEISPIELE
Nachhaltiger Schulalltag	Mülltrennung, Recycling, Grünes Klassenzimmer
Ernährung und Versorgung	LebensTeller, Essensversorgung, Aqua-Ponik
Außerschulische Lernorte	Bauernhof, Gedenkstätten, Projektstage
Engagement und Umwelt	Baumpflanzaktionen, Schulgarten, Nachhaltigkeitswerkstatt
Mobilität und Reparatur	Fahrradwerkstätten

ANSCHLUSSFÄHIGKEIT

ANSCHLUSSINDIKATOR	ERSTE HINWEISE 2025/2026
Weiterführung ins Schulprofil	erste Hinweise vorhanden
Wiederholung	z. B. Projektwochen oder Workshops in weiteren Klassenstufen
Anschlussprojekte	erste Hinweise vorhanden
Fächerübergreifende Einbindung	erste Hinweise vorhanden

Strukturelle Wirkung in Schulen lässt sich nicht allein an einer Projektzahl ablesen. Ausschlaggebend ist, ob aus Förderung Anschlussfähigkeit erwächst – also Weiterführung, Wiederholung oder Einbindung in andere Fächer.

5.4.4 Beobachtete Wirkungen und Beispiel

Erste Rückmeldungen aus 2025 zeigen, dass Projekte besonders dort Anschlussfähigkeit entwickeln, wo sie breite Beteiligung ermöglichen, an bestehende Schulstrukturen anknüpfen und über den Fördermoment hinaus Engagement auslösen.

LEITBEISPIEL: PROJEKT „LEBENSTELLER“

Das Projekt LebensTeller macht diese Anschlussfähigkeit konkret nachvollziehbar. Die Schule organisierte ein kostenfreies Essensangebot für die gesamte Schulgemeinschaft, das reibungslos umgesetzt wurde und auf große Dankbarkeit stieß. Schüler:innen und Lehrkräfte setzten sich dabei mit Fragen der Ernährung, Versorgung und solidarischen Ressourcennutzung auseinander. Gestärkt wurden Organisationskompetenz, soziales Engagement und Verantwortungsübernahme.

Besonders bemerkenswert ist, dass Schüler:innen und Lehrkräfte aktiv nach Möglichkeiten fragten, das Projekt durch Spenden zu unterstützen. **Darin liegt ein erster Hinweis auf strukturelle Wirkung:** Das Projekt bleibt nicht auf den Fördermoment begrenzt, sondern regt weiteres Engagement und die Perspektive einer Weiterführung an.

Ob das Projekt dauerhaft in den Schulalltag verankert wird, zeigt sich erst in den kommenden Jahren. Die bisherigen Signale deuten jedoch darauf hin, dass aus einer einmaligen Förderung eine schulinterne Dynamik entstehen kann.

EINORDNUNG

Strukturelle Wirkung in Schulen wird 2025 vor allem als Anschlussfähigkeit erkennbar: dort, wo aus Förderung erste Verstetigung, weitere Beteiligung und längerfristige Perspektiven entstehen.

Die Wirkungsfelder zeigen, wo HEROLÉ Bildungsimpulse setzt und Verantwortung weitertragen will. Zugleich machen sie deutlich, dass nicht jede Veränderung sofort messbar ist. **Deshalb braucht es eine ehrliche Einordnung:** Was können wir heute bereits erfassen? Wo arbeiten wir mit plausiblen Hinweisen? Und welche Datengrundlagen müssen wir ab 2026 systematischer aufbauen?



6. WIRKUNG MESSEN, LERNEN UND WEITERENTWICKELN

6.1 AKTUELLER STAND DER WIRKUNGSERFASSUNG

Mit diesem ersten Wirkungsbericht legen wir eine Grundlage für künftige Weiterentwicklung.

Wir können heute bereits gut einordnen:

- › welche Bildungsanlässe wir schaffen,
- › welche Themen wir aufgreifen,
- › wo wir Schwerpunkte setzen,
- › welche Angebote und Programme genutzt werden.

Weniger präzise erfassen können wir bislang:

- › was davon nach der Klassenfahrt im Unterricht weitergeführt wurde,
- › welche Impulse im Klassenverband nachgewirkt haben,
- › ob sich daraus Denk- oder Handlungsänderungen ergeben haben,
- › welche Rolle Vor- und Nachbereitung in der Schule konkret gespielt hat.

Genau an dieser Stelle beginnt unsere nächste Entwicklungsphase.

6.2 AUFBAU DES KPI-SYSTEMS AB 2026

Ab 2026 wollen wir die künftige Berichterstattung klarer, einheitlicher und aussagekräftiger weiterentwickeln. Dabei geht es nicht um möglichst viele Kennzahlen, sondern um eine bessere Grundlage für Einordnung und Auswertung

Im Mittelpunkt stehen drei Punkte:

- › einheitlichere KPI-Definitionen,
- › ein nachvollziehbarer Erhebungsprozess,
- › eine klarere Trennung zwischen Reichweite, Ergebnis und weiterführendem Bildungsimpuls.

DAFÜR WOLLEN WIR UNSERE KENNZAHLEN KÜNFTIG STÄRKER NACH WIRKUNGSEBENEN ORDEN:

WIRKUNGSEBENE	MÖGLICHE KENNZAHLEN	AUSSAGEKRAFT
Reichweite	Teilnehmende, Gruppen, Reisen mit SDG-Lernanlass, genutzte BNE-Programme	zeigt, wie viele Schüler:innen und Schulen erreicht werden
Angebotsqualität	geprüfte Programme, Lehrplanbezug, SDG-Zuordnung, Programmart	zeigt, wie systematisch Bildungsangebote entwickelt werden
Nutzung und Nachfrage	Buchungen, Programmschwerpunkte, Wiederholung, regionale Verteilung	zeigt, welche Themen und Formate besonders relevant sind
Erste Bildungsimpulse	Feedback von Lehrkräften, Hinweise auf Reflexion, Unterrichtsanschluss, Gruppenerfahrung	zeigt, welche Wirkung plausibel angestoßen wurde
Langfristige Entwicklung	Weiterführung von Projekten, Anschlussformate, Schulprofilbezug, Kooperationen	zeigt, wo strukturelle Wirkung entstehen kann

Diese Systematik soll helfen, Daten künftig besser zu interpretieren. Denn Reichweite allein ist noch kein Wirkungsnachweis. Sie zeigt nur, dass Bildungsangebote genutzt werden. Ob daraus langfristige Veränderung entsteht, muss über ergänzende qualitative Rückmeldungen, Anschlussindikatoren und vertiefte Auswertung betrachtet werden.

6.3 FEEDBACKLOGIK, DATENQUELLEN UND WEITERENTWICKLUNG

Ebenso wichtig ist für uns die Weiterentwicklung des Feedbacks. Bisher erfassen wir vor allem die Bewertung einer Leistung.

Künftig brauchen wir Rückmeldungen, die stärker auf den inhaltlichen Mehrwert zielen:

- › Was hat ein Programm bei der Klasse angestoßen?
- › Welche Themen wurden später noch einmal aufgegriffen?
- › Wo gab es Anschluss im Unterricht oder im Klassenverband?
- › Welche Impulse wirkten über den Reisetag hinaus weiter?
- › Welche Materialien oder Formate haben Lehrkräfte besonders unterstützt?

Perspektivisch wollen wir neben Rückmeldungen von Lehrkräften auch stärker erfassen, wie Schüler:innen selbst die Programme erleben: Welche Themen bleiben hängen? Welche Fragen entstehen? Wo verändert sich der Blick?

Die Perspektive junger Menschen ist für uns zentral, um Bildungswirkung nachvollziehbar zu machen.

Darüber hinaus wollen wir mit unseren Bildungsangeboten Schulen, Lehrkräfte, Schüler:innen und Eltern noch gezielter in der praktischen Wissensvermittlung unterstützen. Unser Beitrag besteht dabei nicht nur darin, Programme bereitzustellen, sondern Lernanlässe so zu gestalten, dass junge Menschen Zukunftskompetenzen entwickeln und anwenden können.

KERNPUNKT

Ab 2026 wollen wir Wirkung nicht nur breiter erfassen, sondern besser unterscheiden: zwischen Reichweite, Qualität, unmittelbarem Feedback, Anschlussfähigkeit und langfristiger Entwicklung.



7. AUSBLICK

7.1 WIRKUNG ALS GEMEINSAMER LERNPROZESS

Für die nächsten Jahre ist unser Ausblick bewusst zuversichtlich und offen: Wir haben eine Grundlage gelegt. Jetzt möchten wir den nächsten Schritt gehen mit klarerer Auswertung, besseren Rückmeldungen und einem noch bewussteren Blick darauf, welche Wirkung Klassenfahrten als Erfahrungs- und Bildungsräume entfalten können.

Wirkung bleibt dabei ein gemeinsamer Lernprozess. Sie entsteht nicht allein bei HEROLÉ, sondern im Zusammenspiel mit Lehrkräften, Schüler:innen, Schulen, außerschulischen Lernorten, Partnern und – über unsere gemeinnützige Organisation uzinzo – mit geförderten Projekten und internationalen Bildungspartnerschaften. Gerade deshalb verstehen wir diesen Bericht nicht als Abschluss, sondern als Ausgangspunkt.

7.2 STRATEGISCHE NÄCHSTE SCHRITTE

Für die kommenden Jahre stehen für uns vor allem drei Entwicklungsrichtungen im Vordergrund:

1. BNE-KLASSENFAHRTEN WEITER SCHÄRFEN

Wir wollen Angebote weiter so entwickeln, dass sie aktuelle Fragen aus Schule und Gesellschaft verständlich, relevant und besprechbar machen. Dazu gehören Themen wie Medienkompetenz, Demokratie, gesellschaftliche Verantwortung, Diversität, Diskriminierung, Klima, Konsum, Mobilität und globale Gerechtigkeit. Entscheidend ist für uns dabei nicht die bloße Anzahl an Programmen, sondern die Frage, ob ein Angebot Klassen wirklich weiterbringt.

2. ZUKUNFTSKOMPETENZEN STÄRKER VERANKERN

Unsere Programme sollen junge Menschen darin unterstützen, Zusammenhänge zu erkennen, unterschiedliche Perspektiven einzuordnen, kritisch zu reflektieren und handlungsfähig zu bleiben. Dafür wollen wir Lernorte, Reflexionsimpulse und Materialien künftig noch bewusster miteinander verbinden.

3. SCHULPROJEKTE LANGFRISTIGER BEGLEITEN

Über uzinzo richten wir unseren Blick stärker auf das, was nach der Förderung möglich wird. Projekte, AGs und Kooperationen sollen nicht isoliert stehen, sondern leichter in den Schulalltag zurückfinden. Dafür braucht es mehr Anschluss,

mehr Wiederaufnahme und mehr bewusste Begleitung. Schulen, Lehrkräfte und Partner sollen dabei noch gezielter unterstützt werden, Bildungsimpulse langfristiger zu verankern.

Ein konkreter Schritt in diese Richtung ist der Aufbau strukturierter Bildungspartnerschaften mit Schulen. In einer ersten Pilotphase geht uzinzo gemeinsam mit der Wissensfabrik, einer Initiative führender deutscher Unternehmen zur Stärkung von Bildung und unternehmerischem Denken, eine solche Partnerschaft mit ausgewählten Schulen in Sachsen ein. Die Pilotphase ist ein erster bewusster Schritt, aus dem mittelfristig dauerhafte Begleitstrukturen entstehen sollen, die BNE fest in Schulen verankern.

4. WIRKUNG NACH INNEN TRAGEN

Bildungsimpulse entstehen nicht nur auf Klassenfahrten und in Projekten, sie beginnen im eigenen Unternehmen. Jede Buchung, die unser Team bearbeitet, jede Klassenfahrt, die entsteht, ist gelebte Bildungswirkung. **Wir wollen diese Verbindung für unsere Mitarbeitenden sichtbarer machen:** durch regelmäßige Einblicke in die Wirkung unserer Arbeit, durch Updates zu uzinzo-Projekten und durch Formate, die echte Beteiligung ermöglichen. **Unser Ziel:** Mitarbeitende, die ihren eigenen Beitrag kennen, darauf stolz sind und ihn weitertragen können.

7.3 EINLADUNG ZUR MITGESTALTUNG

Dieser Wirkungsbericht ist auch eine Einladung. Wir möchten mit Lehrkräften, Schulen, Partnern und Förderern weiter darüber ins Gespräch kommen, was gute BNE-Klassenfahrten ausmacht, welche Unterstützung im Schulalltag wirklich hilft und wie Bildungswirkung besser beschrieben werden kann, ohne sie zu vereinfachen.

Wir wissen: Wirkung lässt sich nicht allein aus Unternehmensperspektive definieren. Sie braucht Rückmeldungen aus der Praxis, Erfahrungen aus Schulen, Expertise von Lernorten und die Perspektive der jungen Menschen selbst. Genau deshalb wollen wir den Bericht in den kommenden Jahren weiterentwickeln – als lernendes Format, das transparenter wird, je besser unsere Datengrundlagen, Rückmeldungen und Kooperationen werden.

SCHLUSSPUNKT

Unser Ziel bleibt klar: Wir möchten Bildungsräume ermöglichen, die bilden, verbinden und bewegen – auf Klassenfahrten, in Schulprojekten und überall dort, wo junge Menschen erleben, dass ihre Perspektive zählt und sie ihre Zukunft aktiv mitgestalten können. Mit uzinzo als gemeinnützigem Wirkungsarm entwickeln wir Verantwortung über einzelne Reisen hinaus. Mit BNE als pädagogischem Rahmen, mit SDG 4 als zentralem Anker und mit dem Anspruch, wirksame Bildungsimpulse nachvollziehbar weiterzuentwickeln.



METHODENANHANG: DATENGRUNDLAGEN UND ERHEBUNGSLOGIK

Dieser Anhang erläutert, wie die im Wirkungsbericht dargestellten Kennzahlen erhoben und definiert werden. Er dient der Transparenz und soll nachvollziehbar machen, was hinter den Zahlen steht – und wo ihre Grenzen liegen.

1. ZENTRALE KPI-DEFINITIONEN

Die folgenden Definitionen gelten für alle Wirkungsfelder:

REISE MIT SDG-LERNANLASS

Eine Reise zählt als „Reise mit SDG-Lernanlass“, wenn mindestens ein BNE-Programm (siehe unten) im Reiseverlauf inklusive ist. Entscheidend sind die Buchung und Durchführung.

BNE-PROGRAMM

Als BNE-Programm gelten Formate, die:

- › thematisch mindestens einem der 17 SDGs zugeordnet sind,
- › einen konkreten Lernanlass bieten (z.B. Workshop, Führung, Projekttag),
- › in Zusammenarbeit mit außerschulischen Lernorten oder Expert:innen entwickelt wurden,
- › in unserem Produktkatalog als BNE-Programm ausgewiesen sind.

TEILNEHMENDE

Gezählt werden alle Schüler:innen und Begleitpersonen, die an einer Reise mit SDG-Lernanlass teilnehmen. Lehrkräfte und Begleitpersonen werden separat erfasst, aber in der Gesamtzahl der „Teilnehmenden“ einbezogen.

GRUPPEN

Eine Gruppe entspricht einer reisenden Schulklass oder einem Kursgruppenverband. Mehrere Klassen derselben Schule auf einer gemeinsamen Fahrt zählen als separate Gruppen.

2. ERHEBUNGSLOGIK UND DATENQUELLEN

DATENQUELLE: BUCHUNGSSYSTEM

Die meisten quantitativen Kennzahlen (Teilnehmende, Gruppen, Reisen, gebuchte Programme) stammen aus unserem internen Buchungs- und Verwaltungssystem Microsoft Dynamics NAV.

Die Daten werden wie folgt erfasst:

- **Zeitpunkt der Erfassung:** Buchungsdatum (bei 2026-Werten: Stand Mai 2026)
- **Aktualisierung:** nach Bedarf
- **Verantwortlich:** Nachhaltigkeitsbeauftragte, Team Produktmanagement

DATENQUELLE: PROGRAMMKATALOG

Die thematische Zuordnung der BNE-Programme zu den 17 SDGs erfolgt durch die Nachhaltigkeitsbeauftragte und das Produktteam in Abstimmung mit Programmpartnern.

Jedes Programm kann über mehrere SDG-Bezüge verfügen. Für die Auswertung in Kapitel 5.1 („Thematische Breite“) werden alle SDG-Kennzeichnungen gezählt.

DATENQUELLE: UZINZO-PROJEKTE

Die Zahlen zu uzinzo (geförderte Projekte, erreichte Kinder und Jugendliche, Fördersummen) stammen aus der Projektdatenbank uzinzo.

Die Anzahl der „erreichten Kinder und Jugendlichen“ wird durch die Rückmeldungen der geförderten Schulen und Projektträger ermittelt.

3. MEHRFACHZÄHLUNGEN UND ZUORDNUNGSLOGIK

KÖNNEN TEILNEHMENDE MEHRFACH GEZÄHLT WERDEN?

Ja. Wenn eine Schule mehrere Klassenfahrten im Jahr durchführt und dabei unterschiedliche Schüler:innen teilnehmen, werden diese jeweils gezählt. Eine einzelne Person, die an mehreren Fahrten teilnimmt, wird entsprechend mehrfach erfasst.

BEISPIEL:

Schule A bucht im Januar eine Reise mit 30 Schüler:innen (Klasse 9a) und im September eine weitere Reise mit 28 Schüler:innen (Klasse 10b). Gezählt werden 58 Teilnehmende, auch wenn einzelne Schüler:innen möglicherweise in beiden Klassen beteiligt waren (z.B. als Klassensprecher).

WIE WERDEN PROGRAMME DEN WIRKUNGSFELDERN ZUGEORDNET?

Die meisten BNE-Programme können mehreren Wirkungsfeldern zugeordnet werden. Für die Auswertung in Kapitel 5 gilt:

- Ein Programm wird primär einem Wirkungsfeld zugeordnet (z.B. „Bildung und Kompetenzen“).
- Sekundäre Zuordnungen werden nicht separat gezählt, um Mehrfachzählungen zu vermeiden.

WIE WERDEN UZINZO-PROJEKTE GEZÄHLT?

Ein „gefördertes Projekt“ zählt ab dem Zeitpunkt der Förderzusage. Projekte, die in mehreren Jahren laufen (z.B. uzinzo Progressive School), werden nur einmal gezählt – im Jahr des Förderbeginns.

4. DATENQUALITÄT UND GRENZEN

BELASTBARE DATEN:

- › Anzahl der Reisen mit SDG-Lernanlass
- › Anzahl der gebuchten BNE-Programme
- › Teilnehmendenzahlen
- › Fördersummen (uzinzo)

SCHÄTZUNGEN UND UNSICHERHEITEN:

- › Erreichte Kinder und Jugendliche (uzinzo): Basiert auf Rückmeldungen der Projektträger. Nicht alle Projekte liefern vollständige Zahlen.
- › Qualitative Wirkungen: Rückmeldungen von Lehrkräften sind freiwillig und nicht repräsentativ. Die Auswertungsgrundlage ist 2025 noch begrenzt (▶ [siehe Kapitel 6.3](#)).
- › Langfristige Effekte: Ob Bildungsimpulse über die Klassenfahrt hinauswirken, kann aktuell nicht systematisch erfasst werden.

2026-WERTE:

Die für 2026 angegebenen Werte basieren auf bereits gebuchten Reisen (Stand: Mai 2026). Stornierungen sind in den Zahlen noch enthalten. Die finalen Werte können daher abweichen.

5. WEITERENTWICKLUNG DER DATENGRUNDLAGEN

AB 2026 WOLLEN WIR DIE DATENQUALITÄT SYSTEMATISCH VERBESSERN:

- › KPI-Definitionen einheitlicher dokumentieren
- › Feedback von Lehrkräften strukturierter erfassen (▶ [siehe Kapitel 6.3](#))
- › Langfristige Effekte über Follow-up-Befragungen sichtbar machen
- › Qualitative Indikatoren (z.B. Veränderung der Klassendynamik) pilothaft erheben



GLOSSAR

AUSSERSCHULISCHER LERNORT

Ein Ort außerhalb der Schule, an dem Lernen stattfindet, z.B. Museen, Gedenkstätten, Umweltzentren, Unternehmen oder historische Stätten. Solche Lernorte ermöglichen unmittelbare Erfahrungen und Perspektivwechsel.

BNE (BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG)

Ein pädagogisches Konzept, das junge Menschen befähigen soll, nachhaltige Entwicklung zu verstehen, zu bewerten und aktiv mitzugestalten. BNE ist der zentrale pädagogische Rahmen für unsere Klassenfahrten.

IMPACT

Die langfristige gesellschaftliche Wirkung, die über direkte Veränderungen bei Zielgruppen hinausgeht. Im IOOI-Modell die vierte Ebene. Beispiel: Junge Menschen nehmen aktiver an demokratischen Prozessen teil.

INPUT

Im IOOI-Modell die erste Ebene: Welche Ressourcen (personell, finanziell, strukturell) werden eingesetzt? Beispiel: Entwicklung von BNE-Programmen, Fördermittel.

IOOI-MODELL

Ein etabliertes Rahmenwerk aus der Wirkungsmessung, das vier Ebenen unterscheidet: Input (eingesetzte Ressourcen), Output (konkrete Leistungen), Outcome (direkte Veränderungen bei Zielgruppen) und Impact (langfristige gesellschaftliche Wirkungen).

KPI (KEY PERFORMANCE INDICATOR)

Eine Kennzahl, die zur Messung und Bewertung von Fortschritten verwendet wird. Im Wirkungsbericht nutzen wir KPIs wie „Teilnehmende mit BNE-Programmen“ oder „Reisen mit SDG-Lernanlass“.

OUTCOME

Im IOOI-Modell die dritte Ebene: Welche direkten Veränderungen bei den Zielgruppen (Schüler:innen, Lehrkräfte, Schulen) werden angestrebt? Beispiel: Schüler:innen erkennen Zusammenhänge, erweitern Perspektiven.

OUTPUT

Im IOOI-Modell die zweite Ebene: Welche konkreten Angebote und Leistungen entstehen? Beispiel: BNE-Klassenfahrten, Programme, Workshops, geförderte Schulprojekte.

SDG (SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS)

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN). Sie bilden einen globalen Rahmen für nachhaltige Entwicklung. Für HEROLÉ steht SDG 4 (hochwertige Bildung) im Mittelpunkt.

UZINZO

Die gemeinnützige Organisation der HEROLÉ-Gruppe (LIFE Foundation gGmbH). Seit 2024 fließt 1 Euro pro Teilnehmer:in jeder Klassenfahrt in Bildungsprojekte, die von uzinzo gefördert werden – in Deutschland und international.

Weitere Infos unter www.herole.de/uzinzo

ZUKUNFTSKOMPETENZEN

Zukunftskompetenzen sind fachliche, soziale, digitale und persönliche Fähigkeiten, die Schüler:innen befähigen, mit Unsicherheit, Wandel und gesellschaftlichen Herausforderungen aktiv, kritisch und verantwortungsvoll umzugehen. Sie ersetzen Fachwissen nicht, sondern machen es handlungsfähig: Es geht nicht nur darum, etwas zu wissen, sondern es in realen Situationen anzuwenden, zu bewerten, zu reflektieren und gemeinsam Lösungen zu entwickeln.